

„Storm und Schneider“ rocken das Mitmachfest

Junge Besucher werden in energiegeladene Show mit eingebunden

Steffenberg-Niedereisenhausen Seit über einem Jahr gibt es an der Hinterlandsschule Steffenberg eine Sprach-Intensivklasse, in der Flüchtlinge die deutsche Sprache lernen. Für sie und ihre Familien hat die Schule nun erstmals eine Art Klassenfeier initiiert.

„Unser Ziel war es, einfach mal alle Beteiligten zusammenzubringen“, erklärte Schulleiterin Carla Fassold-Luttrupp. Damit sie einander kennenlernen, Kontakte knüpfen und miteinander feiern können. Denn zum Gelingen eines solchen Angebotes werde ja von vielen Seiten beigetragen, betonte sie. Das solle mit dem Mitmachfest, wie es offiziell getauft wurde, gewürdigt werden. Jeder habe sich nach seinem eigenen Können eingebracht.



So haben die Familien etwa ein Buffet mit syrischen, afghanischen und deutschen Speisen gezaubert, von dem sich die Besucher bedienen konnten und auch der Förderverein der Schule hat seinen Teil beigesteuert. Neben dem gegenseitigen Austausch und der Pflege der Gemeinschaft sollte es aber auch ein kleines Unterhaltungsprogramm geben. Dabei war es der Schule gelungen, das Brüderpaar Mohamad und Mohi Eddin Al Takhin aus Damaskus, die seit Herbst vergangenen Jahres in Niedereisenhausen leben. Besser bekannt sind die beiden unter ihren Künstlernamen „Storm und Schneider“. Mit ihren Breakdance-Künsten haben sie schon die verschiedensten Anlässe im Landkreis begleitet und auch bei dem Mitmachfest hinterließen sie mit ihrer energiegeladenen Show ein staunendes Publikum. Dabei beschränkten sich die beiden Künstler nicht nur auf eine Kostprobe ihres Könnens, sondern banden vor allem die jüngeren Besucher mit in ihr Programm ein, indem sie im Handstand über einen Reihe Kinder spazierten oder die kleinen Helfer um die eigene Achse durch die Luft wirbelten. Auch Fassold-Luttrupp musste bei einer Nummer assistieren und wurde von „Storm und Schneider“ beauftragt, einen Jungen aufzufangen, den sie beide von der Bühne aus ins Publikum schleudern wollten. Natürlich ließen die Brüder ihren kleinen Helfer nicht wirklich los, sondern hielten ihn an den Armen fest, sodass die Schulleiterin vergeblich nach dem vermeintlich durch die Luft segelnden Jungen schnappte.

Als weiterer Programmpunkt trat einen Seifenblasenkünstler auf, der die Feiernden ebenso mit menschengroßen, wie auch hunderten kleinen Seifenblasen verblüffte. (val)

